

Jahresbericht Schweizerischer Kanu-Verband 2022



31. Dezember 2022

Verantwortlich: Vorstand des Schweizerischen Kanu-Verbands Swiss Canoe

Mehr Informationen: www.swisscanoe.ch

Inhaltsverzeichnis

Für eilige Leserinnen und Leser	3
Jahresbericht des Präsidenten	4
Jahresbericht der Geschäftsstelle	5
Jahresbericht Finanzen	6
Jahresbericht Ausbildung	7
Jahresbericht Wettkampf- und Leistungssport	9
Jahresbericht Breitensport	13
Jahresbericht Gewässer und Umwelt	17

Titelbild: Jan Rohrer auf dem Weg zum Kayak Cross Europameistertitel, Bild: David Llorente

Für eilige Leserinnen und Leser

Jahresbericht des Präsidenten

Die 2022 an der DV verabschiedete Strategie hilft uns, unsere Arbeit zukunftsgerichtet zu gestalten und gibt uns Leitlinien vor. Nach wie vor eine Herausforderung sind die gestiegenen Anforderungen des Bundesamts für Sport und von Swiss Olympic. Dank dem grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden gelingt es aber, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Herausgefordert hat uns Ende 2022 die Kündigung unserer Geschäftsführerin Annalena Kuttenger – wir danken ihr herzlich für den Einsatz in den vergangenen sechs Jahren.

Jahresbericht der Geschäftsstelle

Die Inbetriebnahme der neuen Mitgliederdatenbank war das grösste Projekt für die Geschäftsstelle im Jahr 2022. Einige Kinderkrankheiten mussten behoben werden, insgesamt verlief die Umstellung aber reibungslos. Personelle Veränderungen gab es dieses Jahr keine, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Angestellten konnte weiter optimiert werden. Nach wie vor ist es eine Herkulesaufgabe, alle grossen und kleinen Anforderungen an das operative Verbandsgeschäft unter einen Hut zu bringen.

Jahresbericht Finanzen

Die Jahresrechnung schliesst wie budgetiert mit einem Defizit ab. **Das Defizit fällt etwas tiefer aus als geplant. Das Ergebnis ist auf weniger hohe Ausgaben im Extreme Slalom Projekt zurückzuführen.** Generell müssen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln immer mehr Aufgaben bewältigt werden. Langfristig gesehen verhindert das diesjährige Defizit aber auch die Gewinnsteuernpflicht und hält die Finanzen somit in der Balance.

Jahresbericht Ausbildung

Nach zwei Jahren Pandemie-Chaos war es schön, wieder einen geregelten Kursbetrieb zu haben. Besonders im J+S-Bereich ist die Nachfrage zufriedenstellend, in den esa-Kursen gibt es noch Luft nach oben. Die Digitalisierung der Paddle Level Card vereinfacht die Administration des Kompetenz-Systems und das Programm paddleSTARS nimmt langsam Fahrt auf.

Jahresbericht Leistungs- und Wettkampfsport

Wir blicken auf eine äusserst erfolgreiche internationale Wettkampfsaison zurück. Besonders die Erfolge des Regatta-Nachwuchses, die Etablierung an der Kayak Cross Weltspitze und die kontinuierliche Leistungssteigerung in allen Disziplinen bei Nachwuchs und Elite sind beachtlich. Die Abgänge der beiden Head Coaches konnten schnell mit sehr guten Lösungen kompensiert werden und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft sind gestellt!

Jahresbericht Breitensport

Die Verbesserung der internen und externen Kommunikation stand im Zentrum der Tätigkeiten. Roundtables, die Entwicklung der neuen Website und Sitzungen mit allen FAKO-Chef:innen sollen dazu beitragen. Weiter gilt es, die ehrenamtliche Arbeit auf allen Ebenen zu fördern und Projekte wie paddelbuch.ch, Ein- und Ausstiegsstellen, See Kajak Days etc. weiter voranzutreiben. Schön zu sehen war auch 2022, wie viele Menschen bereit sind, sich für den Paddelsport zu engagieren.

Jahresbericht Gewässer und Umwelt

2022 wurden zahlreiche Gewässerprojekte bearbeitet. Im Zentrum standen dabei der Abschluss des Umbaus der Sandweidli-Schwelle auf der weissen Lutschine und die Abklärungen zum Kraftwerk an der Landquart und den Fahrverboten im Kanton Wallis. Nach wie vor ist das Monitoring eine grosse Herausforderung, dazu wurde die Zusammenarbeit von Swiss Canoe mit grossen Umweltorganisationen wie Aqua Viva, aber auch anderen Wassersportverbänden intensiviert.

Jahresbericht des Präsidenten

Martin Wyss

Mit unserem Strategiepapier «Zusammen stärker» haben wir ein sehr gutes Instrument für die ständige Weiterentwicklung des Verbandes.

Ein grosses Ziel für das Jahr 2022 war die Verbesserung der Kommunikation. Ein erstes Ziel mit der Aufschaltung von Hitobito (Mitgliederdatenbank) haben wir schon erreicht, die Einführung und Anwendung ist voll im Gange. Das zweite grosse Ziel ist die Erstellung einer neuen Homepage, dieses grosse Projekt ist ebenfalls gut auf Kurs. An der Delegiertenversammlung werden wir euch einen Einblick über den aktuellen Stand präsentieren können.

Das Grossprojekt Wildwasserpark Bannwil wird weiter vorangetrieben und bindet einige personelle Ressourcen des Verbandes. Die nächste grosse Herausforderung ist die Finanzierung der konkreten Planungsphase.

Unsere jährliches Kanuforum im Herbst ist ein wunderbares Gefäss zum Kontakt und Austausch mit allen interessierten Vertreter:innen der Klubs. Auch im Herbst 22 konnten wir somit die durchgeführten Massnahmen der Strategie diskutieren und anpassen. Dieser Austausch zwischen Geschäftsleitung, Vorstand und Clubvertreter:innen liegt uns sehr am Herzen und ist wichtig um unseren Verband ständig weiterzuentwickeln. Dies funktioniert nur dank einem riesigen Anteil Ehrenamt.

Das Bundesamt für Sport sowie Swiss Olympic, der Dachverband aller Sportverbände in der Schweiz, erteilen Vorgaben, welche wir umsetzen und erfüllen müssen. Die Umsetzung dieser Vorgaben generieren jeweils viel Arbeit für unsere Geschäftsleitung.

Annalena, Bene und Ralph waren auch im letzten Jahr viel mit der Umsetzung solcher Vorgaben beschäftigt und haben dies akribisch und mit grossem Engagement erledigt.

Ein Beispiel solche Vorgaben ist die Sportförderungsverordnung, welche der Bundesrat im Januar 2023 beschlossen hat. Es wird gefordert eine Geschlechterquote von 40% in den Vorständen der nationalen Verbände ab 2025 einzuführen. Die finanzielle Unterstützung vom Bund hängt in Zukunft davon ab wie wir diese Vorgabe umsetzen können.

Das heisst, Frauen im Vorstand von Swiss Canoe sind nicht länger nur ein Wunsch, sondern ein Muss. Meine Bitte an alle Präsident:innen; unterstützt, motiviert eure Paddlerinnen sich im Vorstand von Swiss Canoe zu engagieren!

Annalena wird ein letztes Mal an der DV als Geschäftsleiterin anwesend sein, obwohl sie die neue Arbeitsstelle bei Swiss Olympic im März schon angetreten hat.

Ein riesiges Dankeschön Annalena für dein Engagement, dein Herzblut, das du in deine Arbeit gesteckt hast, wir werden dich vermissen. Alles Gute zum Antritt deiner neuen Stelle, es ist beruhigend zu wissen, dass du ja dein Leben lang Kanutin bleiben wirst, was uns sehr freut.

Jahresbericht der Geschäftsstelle

Annalena Kутtenberger

Trotz anfänglicher Unsicherheiten hielten sich die Auswirkungen der Pandemie 2022 endlich in Grenzen. So konnten wir uns auf der Geschäftsstelle wieder auf unser Kerngeschäft konzentrieren. Beschäftigt hat uns unter anderem auch die Revision der Sportförderverordnung. Die Erarbeitung einer fundierten Stellungnahme war aufwändig, hat sich aber am Ende gelohnt. Die strengen Anforderungen bezüglich Geschlechterquote, Amtszeitbeschränkung und Transparenz werden uns im Verband sicher herausfordern, für die Vereine zeichnet sich aber eine angepasste Lösung ab.

Personelles

Dieses Jahr gab es bei der personellen Zusammensetzung auf der Geschäftsstelle keine Veränderungen.

Die Posten auf der Geschäftsstelle waren wie folgt besetzt:

- Geschäftsführung (50%), Annalena Kутtenberger
- Sportlicher Direktor (70%), Ralph Rüdüsüli Laurent
- Leiter Ausbildung (70%), Benedikt Lagler
- Tourenwesen (20%), Annalena Kутtenberger
- Back Office (30%), Franziska Pokorny
- Projektleiter paddleSTARS, C1-Projekt und weitere (25%), Jeremias Schlaefli
- Projektmitarbeiter Wildwasserpark Bannwil (20%), Jeremias Schlaefli

Ein grosser Dank gilt an dieser Stelle immer wieder den rund 60 temporären und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Schweizerischen Kanu-Verbands. Sie leisten als Ausbildungsexpert:innen, in den Kommissionen, Arbeitsgruppen und Projekten einen immensen Einsatz für den Schweizer Paddelsport.

Kommunikation

Die Kommunikation über die Website, den Newsletter und die Social-Media-Kanäle wurde im gewohnten Mass umgesetzt. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Crowdfunding-Kampagne für den Wildwasserpark Bannwil. Mit einem Spezial-Newsletter an die Mitglieder und regelmässigen Informationen über Social Media haben wir den Verein Wildwasserpark Bannwil unterstützt.

Swiss Canoe Forum

Am Swiss Canoe Forum konnten wir zwei neue Themen anstossen. Einerseits haben wir im Workshop «Frauen im Paddelsport» intensiv darüber diskutiert, wie mehr Frauen für den Paddelsport begeistert werden könnten und andererseits wurde im Workshop «Netto-o im Paddelsport» die Diskussion zum Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels angestossen. Beide Themen werden uns in Zukunft stark beschäftigen und es war spannend, die Meinungen der Verbandsmitglieder darüber zu hören. Details zum Forum und den einzelnen Workshops gibt es bei uns im Web: <https://www.swisscanoe.ch/de/news/2022/swiss-canoe-forum-2022>

Jahresbericht Finanzen

Annalena Kутtenberger

Seit der Delegiertenversammlung 2022 ist der Posten des Finanzchefs wieder besetzt. Stephan Pfefferli vom Paddelclub Kreuzlingen hat sich für die Aufgabe zur Verfügung gestellt. Im Laufe des Jahres wurde Stephan von der Geschäftsleitung in die Verbandsfinanzen eingeführt. Sein Blick fürs Detail ist eine grosse Bereicherung für unsere Arbeit.

Budget 2022

Wie in den beiden Vorjahren gestaltete sich auch die Erstellung des Budgets für 2022 schwierig. Ende 2021 und zu Beginn des Jahres 2022 wussten wir noch nicht, ob und mit welchen Auswirkungen der Pandemie wir weiterhin zu rechnen haben und ob etwaige Schäden durch Bundeshilfen gedeckt werden würden. Glücklicherweise sind insbesondere unsere Erträge gut abgesichert und so konnte das Budget trotz aller Unsicherheiten erstellt werden.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von rund CHF 34'000.- ab. Dieser Verlust ist leicht tiefer als der budgetierte Verlust von rund CHF 47'000.- und auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Mehrausgaben im Bereich Softwareentwicklung (Mitgliederdatenbank)
- Mehrausgaben im Bereich Leistungssport
- Mehrausgaben für Werbeaufwand (Beschriftung Verbandsfahrzeuge)
- Mehrausgaben aufgrund nicht vorhersehbarer Personalwechsel
- Nicht gedeckte Pandemie-Schäden
- Mindererträge Beiträge Einzelmitglieder
- Ausbuchung Debitorenverluste aus den Jahren vor 2018
- **Minderausgaben für das Extreme Slalom Projekt**

Die Pandemie-Schäden konnten wegen den neuen Bestimmungen des Bundes nicht durch das Stabilisierungspaket gedeckt werden. Ob Swiss Canoe von den sogenannten Revitalisierungsgeldern aus dem Stabilisierungspaket 2022 profitieren kann, entscheidet sich wegen Verzögerungen beim Bund und Swiss Olympic erst im Jahr 2023. Zwei Anträge für Revitalisierungsprojekte wurden im Jahr 2022 fristgerecht eingereicht.

Langfristig war die Einhaltung des Budgets und damit ein Jahresverlust insofern wichtig, als dass damit die Zahlung von Gewinnsteuern verhindert werden konnte. Als Verein arbeitet der Kanuverband nicht gewinnorientiert, vielmehr müssen die verfügbaren Mittel zur Erfüllung der Aufgaben eingesetzt werden. 2022 hat uns wieder vor Augen geführt, dass immer mehr Aufgaben mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erfüllt werden müssen und die Anforderungen an die Aufgabenerfüllung stetig steigen.

Treuhand und Revision

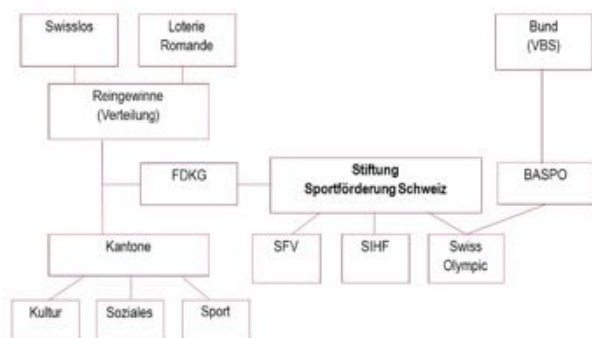
Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte termingerecht und ohne Schwierigkeiten. Die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung und der Treuhandgesellschaft Balmer-Etienne AG ist mittlerweile gut eingespielt. Die Systeme funktionieren zuverlässig und bei der Revision gab es keinerlei Beanstandungen.

Auf der folgenden Seite sind auf Wunsch der Stiftung Sportförderung Schweiz Neuerungen im System der Schweizer Sportförderung abgebildet.

Förderung des nationalen Sports ab 2023

Die Stiftung Sportförderung Schweiz kann von 2023 – 2026 jährlich 60 Mio. Franken als Basisbeitrag für den nationalen Sport und bis zu 15 Mio. für spezielle Förderbereiche einsetzen. Bisher erfolgte die Gewährung der Beiträge an den nationalen Sport auf Beschlüsse der Sport Toto Gesellschaft (STG), in Absprache mit der Loterie Romande und Swisslos.

Finanzierung des nationalen Sports



Das Geldspielgesetz hatte zur Folge, dass die Kantone ihre kantonalen Gesetzgebungen und die Interkantonale Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung anpassen mussten. Im neuen gesamtschweizerischen Geldspielkonkordat (GSK), das am 1. Januar 2021 in Kraft getreten ist, sind alle 26 Kantone vertreten. Damit wird eine klare rechtliche Entflechtung der gemeinsamen Trägerschaft (Politik) und der operativen Aufgabenerfüllung erreicht.

Mit der Fachdirektorenkonferenz Geldspiele (FDKG) verfügen die Kantone nun über ein Organ, das ihre gemeinsamen Interessen repräsentiert. Zukünftig entscheidet die FDKG über Mittel und Schwerpunkte für den nationalen Sport. Um eine gewisse Unabhängigkeit der Mittelverteilinstanz von der Politik zu schaffen, wurde für die Mittelverteilung die rechtlich selbstständige «Stiftung Sportförderung Schweiz (SFS)» geschaffen. Mehr Informationen unter www.fses.ch.

Jahresbericht Ausbildung

Benedikt Lagler

Das Ausbildungsjahr 2022 konnte nach zwei Jahren, die von Umplanungen und Absagen geprägt waren, wie geplant starten. Allerdings machten sich die Planungsunsicherheiten der letzten zwei Jahre noch immer bemerkbar. Dies widerspiegelte sich an den zurückhaltenden Anmeldungen der Teilnehmenden. So waren die Klassengrößen der einzelnen Kurse teilweise kleiner als vor 2020. Trotzdem konnten dieses Jahr im J+S und esa-Bereich Kurse angeboten werden.

Jugend + Sport (J+S)

Dieses Jahr standen auf organisatorischer Ebene gleich zwei grosse Neuerungen an: Die Einführung der neuen nationalen Datenbank und die Revision der Sportförderverordnung SpoFöV im Dezember, die für den Kanusport zwei wesentliche Anpassungen zur Folge hatte:

- 1) Vereine können nun selbstständig Lager anmelden und durchführen. Darunter fallen Angebote, die u.a. mindestens vier Tage dauern und mindestens 12 Jugendliche von zwei oder mehr Leitenden betreut werden.
- 2) Für die Zusatzanerkennungen Touring und Wildwasser besteht neu eine Weiterbildungspflicht. So muss alle vier Jahre ein Modul besucht werden, welches den Zusatz verlängert.

Der Start der oben erwähnten neuen Datenbank verlief schleppend. Das Bundesamt für Sport BASPO ist stets bemüht, das Mammutprojekt weiter zu optimieren. Hier ist von allen Seiten Geduld gefragt.

Zum ersten Mal wurde 2022 ein Modul Touring durchgeführt, das spezifisch die Bedürfnisse der Leitenden bis Wildwasser II abdeckt und nicht auf jene Kandidat:innen ausgerichtet ist, die auf Wildwasser II+ leiten möchten. Dieses Modul wird auch in Zukunft so angeboten werden.

Das 2021 neu eingeführte 1418coach Ausbildungs-Wochenende konnte auch 2022 wieder durchgeführt werden. Dieses Mal im Kanton Zürich. Die 1418coaches werden an die Leiter:innenaufgaben herangeführt und übernehmen Mitverantwortung in ihren Vereinen. Das Projekt wurde ausgehend von Zürich von den Kantonen initiiert. Aus diesem Grund sind noch nicht alle Kantone dabei. Mehr Informationen gibt es auf 1418coach.ch zu finden.

Erwachsenensport Schweiz (esa)

Auch 2022 blieb das Interesse der Erwachsenensportausbildung unter den Erwartungen. Dennoch konnten weitere Leitende ausgebildet werden. Mit der Einführung der neuen J+S-Datenbank NDS ist die Anmeldung für Kurse und Module über die nationale Datenbank nicht mehr wie gewohnt möglich. Die Anmeldung läuft nun via Swiss Canoe Website und die Mitgliederdatenbank Hitobito.

Paddle Level

2022 wurden auf kommerziellem Weg rund 190 Paddle Levels vergeben, wobei die SUP Discovery Levels nicht eingerechnet sind. Gegen Ende des Jahres startete der Digitalisierungsprozess der Paddle Level Card über die neue Mitgliederdatenbank Hitobito. Dieser wird die Administration der Levelvergabe weiter vereinfachen und attraktiver machen.

Die Schweiz hat ausserdem massgeblich zur Erstellung der Grundlagen für die SUP Level 3 des Euro Paddle Pass beigetragen. Der offiziellen Anerkennung zwei weiterer SUP Level auf der Stufe 3 steht damit im März 2023 nichts mehr im Weg.

paddleSTARS

Der Inhalt der paddleSTARS und Ideen zur Umsetzung wurden 2022 in jedem J+S-Kurs thematisiert. Der altersgerecht aufgearbeitete Leitfaden gibt Anhaltspunkte für die Jugendausbildung in den Vereinen. So starteten einige Vereine 2022 mit der Ausbildung auf Grundlage der paddleSTARS.

Unter paddleSTARS.ch können diverse Ausbildungsunterlagen und -hilfen heruntergeladen, oder zum Selbstkostenwert bestellt werden.

Dank

Ein grosses Dankeschön geht an alle Expertinnen und Experten, die ihre Einsätze flexibel gestaltet und die Kurse individuell geplant haben. Nicht zu vergessen sind auch die J+S-Coaches, Trainings- und Kursorganisator:innen sowie die Leitenden, die das Feuer des Paddelsports tagtäglich weitergeben. Ohne sie kann der Paddelsport in Zukunft nicht existieren.

Mit uns gewinnt der Sport.



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz

Mit unserem Gewinn von rund 450 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. **Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)**

SWISSLOS
Unsere Lotterie

Jahresbericht Wettkampf- und Leistungssport

Ilja Vyslouzil und Ralph Rüdüsili Laurent

2022 konnten wir wieder eine Kanusaison erleben, bei der vor allem der Sport und nicht pandemiebedingte Absagen, Verschiebungen oder andere Widrigkeiten im Vordergrund standen. Die Schweizer Athlet:innen bescherten uns auch dieses Jahr über alle Disziplinen hinweg tolle Leistungen und belohnten alle Beteiligten mit diesen Erfolgen.

Nach der Pandemie stellen wir aber im internationalen und nationalen Umfeld fest, dass Vieles mit kurzen Vorlaufzeiten bekanntgegeben wird, so stehen die internationalen Kalender eher spät fest und unsere nationalen Partner verändern auch mal die Subventionsbedingungen rückwirkend. Als kleiner Verband können wir auf diese Situationen zwar meist agil reagieren, es verhindert aber oft, sich wirklich ideal auf die Herausforderungen vorzubereiten.

Nach dem verlängerten Olympiazzyklus Tokio war das vergangene Jahr eines des Umbruchs in den olympischen Disziplinen. Gleich zwei Headcoaches verliessen Swiss Canoe.

Auf nationaler Ebene konnten wieder alle Wettkämpfe und die Swiss Canoe League ohne Restriktionen durchgeführt werden.

Resultate

Resultate Slalom

- Jan Rohrer, Europameister Kayak Cross (KX), U23 WM 5. Rang K1 & 3. Rang KX, U23 EM 4. Rang K1
- Martin Dougoud, 4. Rang Gesamtweltcup K1 (zwei Podestplätze), 6. Rang EM K1, 7. Rang Weltrangliste K1
- Dimitri Marx, 4. Rang WM KX, 5. Rang EM KX, 2. Rang Weltrangliste KX
- Thomas Köchlin, 7. Rang EM C1, 10. Rang WC Pau
- Gelindo Chiarello, 2 Top-Ten Weltcup, 12. Rang Gesamtweltcup K1
- Naemi Brändle, 2. Rang U23 WM KX
- Alena Marx, U23 WM 5. Rang KX, 12. Rang C1, U23 EM 11. Rang KX
- Acht Top 12 / Top 16 Resultate an Junior:innen EM oder WM

Resultate Regatta

- Franziska Widmer Quotenplatz über K1 200 und K1 500 für European Games Krakau 2023
- Luca Lauper 5. Rang JWM K1 1000m
- Diverse starke Ränge an den Olympic Hopes und an der JWM

Resultate Wildwasserrennsport

- Hannah Müller, 9. Rang WM Sprint K1 und Klassik K1
- An der Junior:innen- und U23-EM in Banja Luka sammelt die Schweizer Mannschaft nicht weniger als 13 Medaillen!!

Kanupolo

- Das Herren-, Damen- und U21 Herren-Team platzieren sich an den Weltmeisterschaften sowohl in der vorderen Ranglistenhälfte wie auch in den Top 10.

Aktueller Stand Förderstruktur Leistungssport

Kanu-Slalom

Unser langjährige Headcoach Christian Bahmann kündigte seine Anstellung per Ende 2022 da er nach 6 Jahren bei Swiss Canoe mehr Zeit mit der Familie verbringen möchte. Christian war massgeblich am Aufbau des nationalen Leistungszentrums Basel beteiligt und als Headcoach auch dafür verantwortlich, dass im Slalom jährlich internationale Topresultate von einer grossen Anzahl verschiedener Athlet:innen erzielt werden. Mit dem Abgang von Christian drehte sich das Trainerkarussell: die Verantwortung des Headcoach übernimmt neu Pierre Labarelle, bisher U23, seine Nachfolge tritt nach dem Mutterschaftsurlaub Marie Gaspard, bisher Cheftrainerin Nachwuchs, an. Im Nachwuchs werden von nun an Frédéric Momot (bisher) und Nadjib Mazar (neu) die Verantwortung für die C- und D-Kader tragen. Fred bleibt weiterhin auch Trainer am RLZ Bern-Biel, während Nadjib regelmässig an den anderen Stützpunkten zum Einsatz kommen wird. Wir sind der festen Überzeugung, dass das Trainerteam in dieser Konstellation die grossen positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre weiterführen kann.

Der Kanuclub Chur machte sich in den letzten Monaten stark für die Erstellung einer Slalomanlage in ihrem Einzugsgebiet und fördert verschiedene junge Slalomfahrer:innen. Geplant ist, in den nächsten zwei Jahren ein RLZ in Chur und Umgebung vollständig aufzubauen. Die Aktivitäten sollen spätestens im August 2023 in einem reduzierten Mass starten.

Kanu-Regatta

Mit Johannes Kunz verliess uns auch in der Regatta per Ende Saison der Headcoach. Joe hatte nach den Spielen in Rio die Nachfolge von Ingolf Beutel angetreten. Dank seines Einsatzes konnte das nationale Leistungszentrum (NLZ) in Rapperswil neu belebt werden und die Mitglieder des NLZ profitieren von täglichen Trainingseinheiten mit den Nationaltrainern. Mit dem Einbinden von zusätzlichen Trainern konnte auch die Nachwuchsarbeit in den Vereinen und den regionalen Leistungszentren intensiviert werden. Heute ist eine junge Generation von Nachwuchspaddler:innen bereit, international auf sich aufmerksam zu machen, einige haben dies schon getan. Auch in der Regatta konnten wir den Headcoach-Posten mit einer internen Nachfolge und somit ohne Know-How-Verlust vollziehen. Matthias Krähenbühl bisher Nachwuchsnationaltrainer entschied sich, per Oktober vollamtlich für Swiss Canoe tätig zu sein, er trägt neu die Verantwortung für die Elite und den Nachwuchs.

Schon etwas früher im Jahr entschied sich unser Trainer im RLZ Romanshorn, Stephan Steger, das Angebot seines Hauptarbeitgebers für einen Karriereschritt anzunehmen. Mit Tamas Györfi konnten wir eine valable Nachfolge im RLZ Romanshorn und als Verstärkung des Teams um Matthias Krähenbühl finden. Tamas hat in Ungarn Athlet:innen bis zu paralympischen Erfolgen gecoacht und wir freuen uns, steht er nun uns zu 50% zur Verfügung.

Wildwasserrennsport

Per Anfang 2022 übernahm Pierre-Michel Sarrazin die Verantwortung für die nationalen Kader im Bereich der Nachwuchs- bis Elite. Auf der Basis der soliden Aufbauarbeit, welche in den letzten Jahren vor allem durch Kristin Amstutz Schläppi und Annalena Kuttnerberger mit ihrem Engagement in den regionalen Leistungszentren oder auch als Nachwuchsnationaltrainerinnen geleistet wurde, konnte er mit seinem Einsatz 2022 einen regelrechten Medaillenregen an der U23- und Junior:innen-Europameisterschaften feiern.

Kanupolo

Die an den Weltmeisterschaften angetretenen Schweizer Nationalmannschaften lieferten allesamt solide bis gute Leistungen ab und beendeten das Turnier alle in der vorderen Ranglistenhälfte. Ausserdem gelang allen Teams durch ihre Platzierungen, die direkte Qualifikation für die WM 2026. Im Herrenteam findet ein Generationenwechsel statt. Diese Saison traten mit Stephan Bartelt, Nico Künzi, Sandro Nüssler und Benedikt Lagler, sowie Jasmin Spangenberg langjährige Leistungsträger:innen aus der Nationalmannschaft zurück. Das Trainer:innen-Team um Headcoach

Jan Thalmann konnte mit dem U18 Trainer Yanick Stauffer, U21 Co-Trainer Nico Künzi, Co-Trainer Sandro Nüssler bei den Herren und mit Michelle Roslind bei der Damen U21 verstärkt werden (alle ehrenamtlich).

Projekte

SMART Competition

Swiss Canoe ist mit weiteren zwei nationalen Verbänden als Pilotverband ins Projekt SMART Competition von Swiss Olympic und BASPO involviert. Das Ziel ist es, das Wettkampfsystem auf nationaler Ebene so anzupassen, damit es je nach Stufe auch die im Ausbildungskonzept (paddleSTARS) geforderten Lerninhalte prüft, den Jugendlichen ermöglicht, ihren Lernfortschritt aufgrund ihrer Resultate wahrzunehmen, sich persönlich weiterzuentwickeln und ihnen Lust auf mehr (Kanu-)Sport macht. Erste Ideen wurden anlässlich von zwei J+S-Kaderkursen mit Wettkampforganisator:innen, Clubtrainer:innen, Ausbildungsvertreter:innen und mit den National- und RLZ-Trainer:innen erarbeitet und am Swiss Canoe Forum mit einem bereiteren Publikum diskutiert. Ziel wäre es 2023 erste Pilotwettkämpfe durchzuführen und dann ab 2024 diese neuen Wettkämpfe auf der FTEM-Stufe F3 insbesondere bei den U10-, U12- und U14-Kategorien ins Wettkampfsystem zu integrieren. Die Umsetzungsgeschwindigkeit hängt aber stark von den zur Verfügung stehenden Ressourcen ab.

Sportwissenschaftliches Projekt Kanu-Slalom

Im Rahmen des sportwissenschaftlichen Projekts Kanu-Slalom konnten zwei Feldtests auf dem Wasser definiert werden, welche es uns erlauben, den Trainingsstands im Bereich der spezifischen Ausdauer gepaart mit technischen Fertigkeiten festzustellen. Damit können wir den Formstand aller Athlet:innen verlässlich verfolgen und nötige Anpassungen im Training zeitnah vollziehen. Das Projekt läuft noch bis Ende 2024 weiter und wird von Swiss Olympic und unserer Partnerin, der Rennbahnklinik grosszügig finanziell unterstützt.

Kayak X

Das Projekt Kayak X konnte nicht ganz so umgesetzt werden wie geplant. Mit einer adaptierten Version auf der Engelbera und einer offiziellen Schweizermeisterschaft in Baden konnten zwei Wettkämpfe durchgeführt werden. An beiden Wettkämpfen konnte viele Erkenntnisse gewonnen werden für die weitere Durchführung von Wettkämpfen. Die Anschaffung eines geeigneten Satzes Boote für den Nachwuchsbereich und die Entwicklung stufengerechter Rennformate für die jüngeren Paddler, gelang mangels passenden Angebots und Ressourcen noch nicht.

Spitzensport und Armee

Wie schon früher an gleicher Stelle beschrieben, ist die Armee als starker Partner in der Spitzensportförderung für unsere Athlet:innen kaum mehr wegzudenken. Dieses Jahr wurde Dimitri Marx als erster Kanute als Zeitsoldat angestellt. Er wird von der Armee dafür bezahlt, für die Schweiz auf internationalem Parkett Erfolge zu erzielen. 2022 konnten wir mit Alena Marx, Pitt Rohrer und Svenja Matti gleich drei Athlet:innen in der Spitzensport-Rekrutenschule platzieren. Mit Lukas Widmer konnten wir einen weiteren Trainer militarisieren, womit er bis zu 100 Tage pro Jahr militarisiert Athlet:innen in Trainingslagern und an Wettkämpfen betreuen kann.

Athletensupport Swiss Olympic & Sporthilfe

Die weiter oben beschriebenen Erfolge in den olympischen Disziplinen schlagen sich auch in der Anzahl Athlet:innen nieder, welche von Swiss Olympic mit einer Swiss Olympic Card Bronze, Silber oder Gold unterstützt werden und somit die Chance haben von der Sporthilfe individuelle Förderbeiträge in der Höhe von jährlich 6'000.- bis 30'000 CHF zu erhalten.

Dieses Jahr erhalten mit Jan Rohrer und Dimitri Marx das erste Mal in der Geschichte zwei Paddler die prestigeträchtige Swiss Olympic Gold Card! Eine Silber Card erhalten: Naemi Brändle, Gelindo Chiarello, Martin Dougoud und Thomas Koechlin. Eine Bronze Card erhalten: Jessica Duc, Alena Marx, und Pitt Rohrer. Aus der Regatta ist auch Linus Bolzern mit einer Bronze Card ausgestattet.

Mit Fia Büttikofer, Eyleen Vuilleumier, Patrick Gutknecht (alle Slalom) und Luca Lauper (Regatta) haben vier weitere Nachwuchsathlet:innen die Minimal Kriterien für eine Bronze Card an den Junior:innen-Europa- oder -Weltmeisterschaften schon erzielt und werden im späteren Karriereverlauf von der Unterstützung profitieren können.

Einstufung 2025-2028

Obwohl die olympischen Sommerspiele erst gerade vor einem Jahr stattgefunden haben, sind wir nun schon wieder in der Hälfte des aktuellen Olympiazklus angelangt. Zeit eine kleine Zwischenbilanz bezüglich den als Ziel festgehaltenen Einstufungen für unsere vier Leistungssport-Sportarten, Slalom, Regatta, Kanupolo und Wildwasserrennsport zu ziehen. Dazu haben wir die bisher erzielten Resultate bei der Elite und im Nachwuchs berücksichtigt, es bleiben noch zwei Jahre, um diese Punktzahlen noch zu verbessern.

Einstufung	Minimal	Maximal	Slalom	Regatta	Polo	WW
1	25	37				
2	19	24				
3	13	18	16			
4	7	12		8	10	8
5	1	6				

Zielsetzung für den Olympiazklus 2025-2028 bezüglich Einstufung durch Swiss Olympic

- Slalom: Einstufung 2
- Regatta: Einstufung 4
- Kanupolo: Einstufung 4
- Wildwasserrennsport: Einstufung 4

Im Slalom gehen wir davon aus, dass wir an den olympischen Spielen weitere Punkte gewinnen werden. Ein Top 12 Resultate würde ausreichen, um die nötige Punktzahl für die Einstufung 2 zu erreichen. In den anderen Disziplinen gehen wir davon aus, dass die aktuellen Leistungen bereits reichen für die Erreichung der Zielsetzungen.

Dank

Die oben genannten Erfolge und Zielsetzungen konnten und können wir nur erreichen, weil ein grosses Team tagtäglich einen riesigen Einsatz leistet. Dazu gehören neben den entlohnten Mitarbeiter:innen weiterhin unzählige ehrenamtlich tätige Personen in den verschiedensten Bereichen von Clubstufe über regionale Leistungszentren, Fachkommissionen, Torrichter, Zeitmesser bis hin zum Vorstand von Swiss Canoe. Wir sind unheimlich dankbar, konnten wir in der Vergangenheit auf die Hilfe euch aller zählen und hoffen, dass wir dies auch in Zukunft tun können.

Zusammen sind wir stärker!

Jahresbericht Breitensport

David Storey und Annalena Kutenberger (FAKO Tourenwesen)

Dieses Jahr habe ich meine Arbeit als Chef Breitensport auf die Umsetzung der Massnahmen aus unserer Strategie fokussiert. Um mehr Transparenz über unsere Arbeit zu schaffen, möchten wir diese Massnahmen jedes Jahr an der DV präsentieren und gleichzeitig unseren Fortschritt bei der Umsetzung aufzeigen.

Wie bereits wieder und wieder diskutiert, war und ist unsere grösste Baustelle die Kommunikation (intern und extern). Mein Hauptfokus lag deshalb auf der Entwicklung der neuen Website.

Website-Konzept



Abbildung 1 Entwurf der neuen Website

Unsere grösste Herausforderung als Verband ist es, dass wir so viele verschiedene Gruppen, Aspekte unserer Sports und Disziplinen repräsentieren. Dies alles auf einer Website zu organisieren, bei der das Nutzer:innenerlebnis im Vordergrund steht, war eine grosse Herausforderung. Während des Sommers haben wir an der Entwicklung des Konzepts für die neue Website gearbeitet, damit wir das Beste aus der Aktualisierung machen können. Für mich besteht die Chance der Website darin, ein gemeinsames Instrument zu schaffen, eine Reihe von Ressourcen, die wir alle nutzen können, um unseren Sport zu präsentieren, aber auch um ihn weiterzuentwickeln. Von Anfang an wollten wir eine zentrale Anlaufstelle für alles, was mit Paddelsport zu tun hat, schaffen, indem wir bereits vorhandene Informationen miteinander verknüpfen und zu etwas Nützlichem für unsere Gemeinschaft zusammenführen. Es soll etwas sein, auf das man immer wieder zurückgreifen kann, und keine statische Seite, auf der man nur sehen kann, wann die nächste Veranstaltung ist.

Entscheidend für uns war, dass wir uns zunächst Gedanken über die tatsächlichen Nutzer:innen machen, wer die Website nutzen wird und was sie erwarten könnten, und die Website auf der Grundlage dieser Überlegungen entwickeln, anstatt nur das zu präsentieren, was wir präsentieren wollen.

Wir identifizierten die Hauptgruppen, die die Website nutzen:

- Paddlerinnen und Paddler
- Personen, die neu im Paddelsport sind
- Trainer:innen und Leiter:innen
- Fans und Athlet:innen
- Clubs, Vorstände und Personen, die mehr über den Verband wissen möchten

Diese werden der Haupteinstieg in die Seite sein, ebenso wie die "Disziplinwelten". Die Idee der verschiedenen Zielgruppen- und Disziplinenwelten ist, dass Sie dort alles finden, was mit Ihrem Bereich zu tun hat, wobei das Folgende bereits gefiltert ist:

- Relevante/Disziplinspezifische Neuigkeiten
- Relevante/disziplinspezifische Veranstaltungen
- Zentrale Ressourcen für die Disziplin/das Gebiet
- Wissenspool - Sammlung von Dokumenten, Links, nützlichen Videos und Artikeln - spezifisch für den Bereich/das Fachgebiet



Abbildung 2 Entwurf Wissenspool auf der neuen Website

Da ich in den letzten zwei Jahren im Vorstand am Strategieprozess beteiligt war und in meiner eigenen Firma in dieser Zeit unsere neue Website entwickelt habe, habe ich auch die Position des Projektleiters übernommen, um sicherzustellen, dass wir das, was hoffentlich ein Wendepunkt für Swisscanoe sein wird, realisieren können.

Interne Kommunikation

Eine unserer Stärken im Verband ist, dass wir über einen grossen Pool von Freiwilligen verfügen, die in den verschiedenen Fachkommissionen, im Vorstand und in verschiedenen Arbeitsgruppen an Projekten arbeiten. In diesem Jahr haben wir den Austausch zwischen diesen Gruppen bilateral und in einer gemeinsamen Sitzung verstärkt, um die Arbeit der einzelnen FAKOs und des Vorstands einander vorzustellen, die Probleme, mit denen diese verschiedenen Gruppen konfrontiert sind, zu teilen und Möglichkeiten zur Verbesserung der internen Prozesse und der Zusammenarbeit sowie zur Entwicklung eines proaktiveren Netzwerks innerhalb des Verbandes zu erkunden. Dieses Treffen hat sich als sehr nützlich erwiesen und wird nun jedes Frühjahr und jeden Herbst stattfinden.

Entwicklung von Möglichkeiten, sich an der Diskussion zu beteiligen

In diesem Jahr führten wir einen Wildwasser-Roundtable durch, wie wir ihn zum Thema Seekajak im Jahr 2021 durchgeführt haben. Wir diskutierten über die Arbeit, die Swiss Canoe für die Wildwasserpaddler:innen leistet, und über die Bereiche, in denen sie weiterhin im Fokus bleiben sollte. Wir haben überlegt, wie wir unsere Arbeit weiterentwickeln und das Wissen und die Erfahrung unserer grossen Gemeinschaft nutzen können.

Unterstützung von FAKO Seekajak, Wildwasser Tourenwesen und SUP

Ein wichtiger Teil meiner Aufgabe ist es, die Bedürfnisse der Breitensport FAKOs gegenüber dem Vorstand und der Geschäftsleitung zu vertreten und sie in ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Fachkommissionen erfüllen eine wichtige Aufgabe, um die Interessen der Disziplinen zu vertreten, Projektideen zu generieren und in die jährlichen strategischen Entscheidungen einzubringen.

Wie immer, wenn ihr uns bei unserer Arbeit unterstützen wollt, bei der Entwicklung des Sports als Ganzes oder eurer Disziplin helfen wollt, freuen wir uns über eure Beiträge und würden uns freuen, euch in unserem ehrenamtlichen Team zu haben, in welcher Funktion auch immer ihr euch anbieten könnt.

Swiss Canoe Forum

Am Swiss Canoe Forum konnten wir zwei neue Themen anstossen. Einerseits haben wir im Workshop «Frauen im Paddelsport» intensiv darüber diskutiert, wie mehr Frauen für den Paddelsport begeistert werden könnten und andererseits wurde im Workshop «Netto-o im Paddelsport» die Diskussion zum Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels angestossen. Beide Themen werden uns in Zukunft stark beschäftigen und es war spannend, die Meinungen der Verbandsmitglieder darüber zu hören. Details zum Forum und den einzelnen Workshops gibt es bei uns im Web: <https://www.swisscanoe.ch/de/news/2022/swiss-canoe-forum-2022>

Dank

Vielen Dank an alle, die im vergangenen Jahr einen grossen oder kleinen Beitrag geleistet haben, und ich freue mich darauf, die nächsten Schritte in unserem neuen Verbandsjahr gemeinsam zu gehen.

Fachkommission Tourenwesen

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Rücktritts von Fredy Hodel als Leiter der FAKO Tourenwesen. Zum Glück konnte mit Vero Wolff und Peter Schürch gleich eine Nachfolge im Doppelpack gefunden werden.

Die FAKO Tourenwesen hat 2022 drei Sitzungen durchgeführt. Dazu kam ein Abschiedsessen für Fredy Hodel im Kanu-Club Luzern.

Auch für 2022 hatte sich die FAKO viel vorgenommen. In folgenden Bereichen wurden Arbeiten erledigt:

Meldestelle für absehbare Gewässerereignisse

Die Meldungen wurden wie gehabt verarbeitet. Neu wird die Meldestelle auch von einigen Kanuclubs mit Informationen bedient. Diskutiert wurde, wo Meldungen für Wildwasser I-II publiziert werden sollen, da diese Gewässer auf rivermap.ch nicht immer abgebildet sind. Die FAKO hat sich für die Zusammenarbeit mit paddelbuch.ch und SchweizMobil bzw. dem Kanuland Schweiz entschieden.

Neukonzessionierungen

Nicht wie gewünscht gelaufen ist das Projekt Chancen-Regionen. Die FAKO hatte anhand der Daten für Neukonzessionierungen Regionen identifiziert, in denen in den nächsten Jahren Neukonzessionierungen von Kraftwerken oder anderen Wasserbauten anstehen. Mit Hilfe eines vorgefertigten Dossiers sollten Paddler:innen aus den Regionen die Möglichkeit haben, wichtige Grundlageninformationen zu sammeln. Leider konnten nicht genügend Paddler:innen für die Informationssammlung gefunden werden. Die Dossiers und die Anleitung dazu stehen aber nach wie vor zur Verfügung.

Pflege der Tourengewässer

Einen Schritt voran ging das Projekt am Inn. Hans Hochstrasser, Xaver Frieser und Annalena Kuttenger bilden die neue Arbeitsgruppe. Im Januar 2023 steht eine Sitzung mit der Gemeinde Scuol an, bei der die nächsten Schritte definiert wurden.

Pegelmessungen

Gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz wurde ein Projekt zur kamerabasierten Pegelstandsmessung durchgeführt. Dabei wird eine Software entwickelt, die Kamerabilder bezüglich des Wasserstands auswertet und miteinander in Beziehung setzt. So sollen in Zukunft an Orten ohne klassische Pegelmessung auch Daten generiert werden können. Das Projekt wird im März 2023 abgeschlossen, die genauen Resultate können dann kommuniziert werden.

Gleichzeitig hat die FAKO Tourenwesen die Weiterentwicklung des bestehenden Software-Interfaces für die Testkamera in Wassen finanziert.

Die FAKO Tourenwesen (neuer Name ab 2023: FAKO Wildwasser Tourenwesen) ist nach wie vor auf der Suche nach weiteren Mitgliedern. Besonders schön wäre es, wenn die Romandie und das Tessin auch in der FAKO vertreten wären. Interessierte melden sich auf tourenwesen@swisscanoe.ch.

Jahresbericht Gewässer und Umwelt

Julian Schäfer

2022 ist Swiss Canoe dem Engagement «Sport schützt Umwelt» beigetreten. Mit diesem Engagement gibt Swiss Canoe ein starkes Comittment bezüglich klima- und umweltfreundlichem Verhalten ab. Weiter wurden folgende Gewässer- und Umweltprojekte bearbeitet.

Weisse Lütschine, Umbau Sandweidli-Wehr

Die Umbauarbeiten an der Sandweidlichschwelle wurden im Frühjahr 2022 beendet. Dank der Zusammenarbeit von Swiss Canoe mit der Schwellenkooperation wurden zwei Kehrwässer vor dem Beginn des Schwellenabschnitts errichtet. Somit wurde ein problemloser Ausstieg zum Scouten bzw. Umtragen geschaffen. Die Schwellen sind bis zu einem Mittelwasserstand gut fahrbar. Bei höheren Pegeln sind die Rückläufe stark ausgeprägt.

Nach einem Hochwasser wurde eine Schwelle bereits ausgekolkt und es ist eine gefährliche Unterspülung entstanden. Auf Wunsch von Swiss Canoe wurde ein vorübergehendes Fahrverbot beschlossen. Die Schwelle wurde bereits provisorisch repariert, im Winter 2022-2023 wird die Stelle nochmals ausgebessert. Sobald die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, wird das Fahrverbot wieder aufgehoben.

Gewässermonitoring

Das Gewässermonitoring stellt die Geko bzw. den gesamten Kanuverband vor grosse Herausforderungen. Nebst der Bitte um Mithilfe aller Verbandsmitglieder, soll die Zusammenarbeit zwischen den grossen Umweltverbänden (WWF, Aquaviva, ...) und Swiss Canoe wieder verstärkt werden. Auch wird der Austausch mit weiteren Verbänden (Surfverband, Wasserfahrer) wurde gesucht und gestärkt.

Fahrverbote Wallis

Swiss Canoe befindet sich weiterhin in Abklärungen bezüglich der bestehenden Fahrverbote im Kanton Wallis (Rhone, Dranse de Martigny, ...).

Hier wurden bereits diverse Abklärungen getroffen und eine Stellungnahme an das Schifffahrtsamt des Kantons verfasst. Der Austausch ist noch nicht abgeschlossen.

Kraftwerk Lonza

Das Wasserkraftwerk Wiler-Kappel an der Lonza wurde fertiggestellt. Bei damaligen Verhandlungen im Bewilligungsverfahren wurde Swiss Canoe ein Wasserablass an einem Wochenende im Spätjahr zugesprochen. Dies ist zunächst auf zwei Jahre befristet, in welchen Swiss Canoe einen Bedarfsnachweis erbringen muss. Das Datum des Ablasses wird im Frühjahr 2023 bekanntgegeben. Generell sollte die Lonza wieder verstärkt auf den Radar der Kanutinnen und Kanuten gebracht werden, sodass die lokale Bevölkerung und der Kraftwerksbetreiber sehen, dass die Lonza als Wildwasserfluss genutzt wird.

Kraftwerk Landquart

Die Pläne für ein grosses Kraftwerk an der Landquart sind wieder aktueller geworden. Die Gewässerkommission steht in weiteren Abklärungen bzgl. dem aktuellen Planungsstand. Seitens Swiss Canoe wurde bereits 2015 eine Einsprache getätigt.

Muota-Delta

Das Muota-Delta im Kanton Schwyz wird revitalisiert. Gemeinsam mit den lokalen Kanuclubs hat Swiss Canoe in mehreren Briefen Stellung zum Projekt und insbesondere dem geplanten Fahrverbot genommen.